

# **VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.**

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

[info@deutscher-fischerei-verband.de](mailto:info@deutscher-fischerei-verband.de)

Datum: 23.10.2015/cu

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Ostsee-Quoten 2016: Schmerzhafter Kompromiss**

- Minister einigen sich auf drastische Kürzungen beim Dorsch –
- Hering wird weiter nachhaltig befischt: Die Quote steigt –

„Wir können damit nicht leben, aber wir werden es überleben“, so kommentierte Kutternverbandsvorsitzender Norbert Kahlfuss die Einigung der Fischereiminister zum Westdorsch bei der gestrigen Ratstagung in Luxemburg. Die Minister hatten sich auf eine Quotenkürzung von 20 % geeinigt. Dieser Bestand war Gegenstand schwieriger Verhandlungen. Ein vollständiger Systemwechsel für das bisherige Managementsystem hätte zu noch größeren Kürzungen geführt. Jetzt wird der Zeitraum für die Erreichung des nachhaltigen Bewirtschaftungszieles etwas gestreckt. Dies wurde möglich, weil der Bestand deutliche Wachstumstendenzen zeigt und die Erreichung des Bewirtschaftungszieles in 2017 oder 2018 als sicher gilt. Dann sind auch wieder Quotenerhöhungen zu erwarten. Die deutsche Verhandlungsführung hat offensichtlich erfolgreich das Grundprinzip der „relativen Stabilität“ verteidigt. Damit wird verhindert, dass es im Zuge des Managementwechsels zu Verschiebungen der Quotenanteile unter den Mitgliedsstaaten kommt. Des Weiteren wurde gestern für den Westdorsch eine Vorverlegung und Verlängerung der Laichschonzeit beschlossen.

Positiv wird aus deutscher Sicht die Erhöhung der Heringsquote bewertet. Der Bestand hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Für die Ertragslage der Fischer sind jedoch immer noch Quotenkürzungen der Vorjahre belastend.

Insgesamt bedeuten diese Beschlüsse weitere gute Fortschritte auf dem Weg zu einer vollständigen nachhaltigen Bewirtschaftung der Ostsee. Dieses Ziel wird nach Angaben von Wissenschaftlern in den nächsten Jahren erreicht. Die Fischerei bringt dafür Opfer, die sich in Zukunft auszahlen müssen.

Die Daten im Einzelnen:

	<b>EU-Gesamt- fangmenge 2016</b>	<b>Deutsche Quote 2016</b>	<b>Deutsche Quote 2015</b>	<b>Änderung 2016/2015</b>
	in Tonnen (t), Lachs: Stückzahl			
<b>Hering westl. Ostsee (Gebiete 22-24)</b>	26.274	14.496	12.259	+ 18 %
<b>Hering mittl. Ostsee (Gebiete 25-27, 28.2, 29 und 32)</b>	177.505	1.035	953	+ 9 %
<b>Dorsch westl. Ostsee (Gebiete 22-24)</b>	12.720	2.715	3.393	- 20 %
<b>Dorsch östl. Ostsee (Gebiete 25-32)</b>	41.143	3.760	4.700	- 20 %
<b>Scholle</b>	4.034	321	271	+ 18 %
<b>Sprotte</b>	202.320	12.644	13.347	- 5 %
<b>Lachs (Gebiete 22-31)</b>	95.928	2.212	2.212	+/- 0 %

Die Kutterfischer sind zufrieden, dass zunächst Verteilungskämpfe mit den Anglern vermieden wurden. Die EU will dazu erst weitere Daten sammeln und sehen, wie sich der Bestand im nächsten Jahr entwickelt. Dies ist auf jeden Fall eine angemessene Lösung.

Kontakt: Claus Ubl 0176 – 832 10 604